

158/132A 1644 September 17., Rom

Schreiben über die Wahl von Papst Innozenz X. am 15. September 1644

B Der Verfasser berichtet über die Wahl des Kardinals Pamphili¹ zum Papst Innozenz X., die am 15. September zur Überraschung Vieler und trotz grosser Schwierigkeit zustande kam. Der Papst ist von strengem Aussehen, jedoch von grossem Wissen und für die gegenwärtige Zeit das richtige Gegenmittel («antidoto»)². Er wird von Allen geliebt. Im Zusammenhang mit Wahlen an die Kurie («corte»), bei denen die Spanier bevorzugt wurden, wird die tödliche Freude («allegresse quasi che morte») der Franzosen erwähnt. Am Morgen seiner Wahl hat der Papst mit dem Botschafter des Kaisers³ gegessen. Auch der im Konklave anwesende Sohn des Botschafters des Königs von Frankreich⁴ jubiliert.

Der stets starrköpfige Bichi⁵ war der letzte, der dem Papst die Verehrung entgegen brachte; trotzdem hat er von diesem als erster Gunst erfahren. Des Weiteren werden die Vivat-Rufe des Volkes sowie der Ruf nach einer Aufhebung der Steuern von Papst Urban⁶ erwähnt, welcher der Papst per Kopfnicken zugestimmt hat – dies bereitwilliger, als den Segen zu erteilen.⁷

¹ Giovanni Battista Pamphili.

² Vermutlich Anspielung auf den Dreissigjährigen Krieg.

³ Friedrich Herzog von Savelli. Botschafter von Ferdinand III.

⁴ Melchior Mitte de Chevrières-Miolans, Marquis de Saint-Chamond, Botschafter am Heiligen Stuhl.

⁵ Alessandro Bichi, Kardinal.

⁶ Urban VIII., der Vorgänger von Papst Innozenz X.

⁷ Das Dokument ist wahrscheinlich nicht vollständig überliefert. Mehrere Fehlstellen führen zu Textverlust und erschweren das Verständnis. Die beiden letzten Absätze (ab den Bemerkungen zu Alessandro Bichi) stammen vermutlich von Beat II. Zurlauben, wie der Schriftvergleich zeigt.

AH 158, Bl. 214^r (aufgeklebt).
Kopie?, in italienischer Sprache.
